

Inhalt

Vorwort	5
Hinweise für den Leser	9
Hubert Feger, Edmund van Trotsenburg:	
Paradigmen für die Unterrichtsforschung	11
Paradigmen: Ihre Eigenart und ihre Nützlichkeit	13
Der Begriff der Unterrichtsforschung	14
Grundlagenforschung — Angewandte Forschung als Kontinuum	16
Grundlagenforschung	16
Angewandte Forschung	17
Theorien als Forschungsziele und Forschungsmittel	18
Paradigmen in verwandten Gebieten	21
Bucklews Paradigmen für Psychopathologie	21
Paradigmen für Forschungen über Gruppendynamik	23
Paradigmen für die Bestimmung des Unterrichtserfolges	27
Arten der Kriterien des Erfolges	28
Die Wisconsin Untersuchungen	28
Die Domas-Tiedeman-Kategorien	30
Die „Endgültigkeit von Kriterien des Unterrichtserfolges“	30
Eine Verfeinerung des „Kriterium des Erfolgs“-Paradigmas „Mikro-Kriterien“ für Wirksamkeit	33
Unterrichtsprozeß-Paradigmen	35
Das Paradigma von B. O. Smith	36
Das Paradigma von Ryans	38
Ein Maschinen-Paradigma	40
Gemeinsame Elemente in den Unterrichtsprozeß-Paradigmen	44
Theorien des Unterrichtens	48
Auf dem Weg zu einer Theorie des Unterrichtens	49
Unterricht und die Theorie des Konditionierens	50
Unterricht und der Prozeß der	

Identifikation	53
Unterricht und kognitive Prozesse	54
Literaturverzeichnis	56

Christine Holzkamp:

Statistik als ein Aspekt der wissenschaftlichen Methoden in der Unterrichtsforschung	61
Die Rolle der Statistik innerhalb des hypothetisch-deduktiven Beobachtungsverfahrens	63
Arten von Variablen und einleitende Vorbemerkungen	67
Logische Grundlagen statistischer Tests und die Unterscheidung zwischen parametrischen und nicht-parametrischen Tests	70
Klassifikation der verschiedenen statistischen Techniken nach Rolle, Anzahl und Skalentyp der involvierten Variablen	77
Feld I. Unabhängige Intervallvariablen gegen abhängige Intervallvariablen	77
Fall I A. Keine vorgegebene abhängige Variable	77
Fall I B. Eine vorgegebene abhängige Variable	78
Fall I C. Mehr als eine vorgegebene abhängige Variable	79
Feld II. Unabhängige Intervallvariablen gegen abhängige Ordinalvariablen	80
Feld III. Unabhängige Intervallvariablen gegen abhängige Nominalvariablen	80
Fall III A. Keine vorgegebene abhängige Variable	80
Fall III B. Eine vorgegebene abhängige Variable	82
Fall III C. Mehr als eine vorgegebene abhängige Variable	83
Feld IV. Unabhängige Ordinalvariablen gegen abhängige Intervallvariablen	85
Feld V. Unabhängige Ordinalvariablen gegen abhängige Ordinalvariablen	85
Fall V A. Eine vorgegebene abhängige Variable	85
Fall V B. Keine vorgegebene abhängige Variable	86

Feld VI. Unabhängige Ordinalvariablen gegen abhängige Nominalvariablen	87
Feld VII. Unabhängige Nominalvariablen gegen abhängige Intervallvariablen	87
Fall VII A. Keine vorgegebene abhängige Variable	87
Fall VII B. Eine vorgegebene abhängige Variable	87
Fall VII C. Mehr als eine vorgegebene abhängige Variable	89
Feld VIII. Unabhängige Nominalvariablen gegen abhängige Ordinalvariablen	90
Feld IX. Unabhängige Nominalvariablen gegen abhängige Nominalvariablen	91
Eine Bemerkung über Kontrollvariablen	93
Ergänzung zur Studienbuchausgabe	94
Literaturverzeichnis	94

Elisabeth Schwarz:

Experimentelle und quasi-experimentelle Anordnungen in der Unterrichtsforschung	99
Vorbemerkung des Übersetzers	101
Einleitung	101
Problem und Hintergrund	102
Der Beitrag McCalls	102
Ernüchterung in der experimentellen pädagogischen Forschung	102
Der Evolutionsaspekt bei wachsender Erfahrung und Kenntnis	105
Faktoren, die innere und äußere Gültigkeit gefährden	106
Drei vorexperimentelle Anordnungen	108
Die einmalige Untersuchung	108
Anordnung mit Vor- und Nachuntersuchung an einer Gruppe	108
Der Vergleich vorgegebener Gruppen	114
Drei echte experimentelle Anordnungen	116
Die Kontrollgruppenanordnung mit Vor- und Nachuntersuchung	116
Kontrolle der inneren Gültigkeit	116
Faktoren, die die äußere Gültigkeit gefährden	116

tigkeit gefährden	120
Signifikanztests für Anord-	
nung 4	128
Der Viergruppenplan von Solo-	
mon	130
Statistische Prüfverfahren für	
Anordnung 5	131
Kontrollgruppenanordnung mit	
nur einer Nachuntersuchung . .	131
Die statistischen Verfahren	
für Anordnung 6	133
Faktorielle Pläne	133
Wechselwirkung (Interaktion)	134
Hierarchische Klassifikation .	136
Endliche, Zufalls-, fixierte und	
gemischte Modelle	138
Andere Erweiterungsmöglichkei-	
ten	138
Prüfen der zeitabhängigen	
Effekte	139
Generalisierung auf andere X:	
Variabilität in der Durchfüh-	
rung von X	139
Generalisierung auf andere X:	
Genauere Definitionen von X	
und neue Kontrollgruppen . .	140
Generalisierung auf andere O	141
Quasi-experimentelle Anordnun-	
gen	142
Einleitende Bemerkungen zur	
Theorie des Experimentierens .	143
Das Zeitreihenexperiment . .	146
Signifikanztests für die Zeit-	
reihenordnung	151
Die Anordnung mit gleichartigen	
Zeitstichproben	153
Signifikanztests für Anord-	
nung 8	155
Die Anordnung mit gleicharti-	
gem Material	156
Statistische Prüfverfahren für	
Anordnung 9	157
Die Anordnung mit nicht gleich-	
artiger Kontrollgruppe	157
Ausbalancierte Anordnungen .	161
Die Anordnung mit verschiede-	
nen Stichproben für Vor- und	
Nachuntersuchung	164
Die Anordnung mit verschiede-	
nen Stichproben für Vor- und	
Nachuntersuchung und mit Kon-	
trollgruppen	167
Die mehrfache Zeitreihenord-	
nung	167

Die sich wiederholende periodische Anordnung innerhalb einer Institution: Eine „zusammengeflückte“ (patched-up) Anordnung	169
Analyse der Regressionslinie auf Sprünge	174
Korrelationsanordnungen und Ex-post-facto-Anordnungen	178
Korrelation und Kausalzusammenhang	178
Die nachträgliche Voruntersuchung	180
Panelstudien	181

Die Sechzehnfeldertafel von La- zarsfeld	183
Ex-post-facto-Analyse	185
Abschließende Bemerkungen	187
Literaturverzeichnis	187

Inhaltsverzeichnis der Gesamtausga- be des „Handbuchs der Unterrichts- forschung“	195
---	-----

Gesamtübersicht über die Studien- ausgaben	197
---	-----